

K 3g A/L

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus

90403 Nürnberg

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091  
Fax: (0911) 231-2930  
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)  
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 28.02.2019

A/V

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		/.....Nr.....
<b>28. FEB. 2019</b>		
VI	1	Zur Beschlussnahme
	2	Antwort vor Absen-
	3	drück vorlegen
	4	Antwort zur Unter-
	5	schrift vorlegen
	z.w.V.	

Kopie: BgA/L

## **Nürnberg muss fußgängerfreundlich werden – endlich konkrete Maßnahmen beschließen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Nürnberg sind, vergleichen mit anderen deutschen Großstädten, besonders viele Autos unterwegs – die Tendenz ist weiter leicht steigend.

Dabei ist die Mehrheit der PKW nur mit einer Person besetzt. Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil von Wegen, die zu Fuß, mit dem Rad oder dem öffentlichen Nahverkehr zurückgelegt werden, auf 70 Prozent zu steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, muss neben einem besseren und günstigeren ÖPNV und attraktiveren Radwegen vor allem Fußgänger\*innen mehr Platz in der Stadt eingeräumt werden.

Im „Masterplan zur Gestaltung nachhaltiger und emissionsfreier Mobilität in Nürnberg“ finden sich Maßnahmen zur Verbesserung für Fußgänger\*innen bedauerlicherweise erst auf der letzten Seite unter „Sonstiges“.

Der Baureferent der Stadt hat bereits 2017 angekündigt, eine Fußgänger-Strategie für Nürnberg entwickeln zu wollen, bisher ohne wahrnehmbares Resultat. Im vergangenen Jahr haben wir Grüne die Verwaltung gebeten, aufzuzeigen, welche Straßen und Plätze sich in der Innenstadt für eine Verkehrsberuhigung eignen und eine Prioritätenliste für eine schnelle Umsetzung vorzuschlagen. Dazu sollte auch ein Bürgerbeteiligungsverfahren durchgeführt werden.

Die Verwaltung versicherte daraufhin zwar, dass sie dem Vorschlag offen gegenüberstehe und erklärte, welche Verkehrsmessungen sie als vorbereitende Maßnahme durchführe, ein konkreter Beschluss, der eine offensive Ausweitung der Fußgängerzonen in der Innenstadt zum erklärten Ziel hat, wurde allerdings nicht zur Abstimmung gebracht.

Vor diesem Hintergrund stellen wir zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden **Antrag**:

- Die Stadtverwaltung stellt die angekündigte Fußgänger-Strategie noch vor der Sommerpause 2019 vor.
- Die Verwaltung schlägt konkret vor, welche Straßen und Plätze genau sich in der Innenstadt für eine Verkehrsberuhigung eignen und priorisiert diese Auflistung.
- Die Verwaltung berichtet, wie weit die Pläne, den Weinmarkt als verkehrsberuhigten Platz umzugestalten gediehen sind, und ab wann eine Verkehrsberuhigung der Bergstraße realisiert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

*A. Mletzko*

Achim Mletzko  
Fraktionsvorsitzender